

Theodor Kriſche in Erlangen.	3289	Seitz & Schauer in München.	3278/79
Liebe, Die studierende Jugend und die Alkoholfrage. 30 S.		Siebert, Ein Buch für Eltern. Teil II. 3. Aufl.	
		— Ein Buch für Kinder. 3 M.	
G. S. Mittler & Sohn in Berlin.	3289	Max Spielmeier in Berlin.	3282
Hauschild, Kriegsgeschichtliche angewandte Übungen. Die Operationen an der Pfer im Juni 1866. 1 M 50 S.		Sammlung von Stuckdecken in moderner Richtung. Geb. 60 M.	
		Kinon, Farbige Vorlagen für moderne Verglasungen. 50 M.	
Gebrüder Paetel in Berlin.	3287	Hugo Steinik in Berlin.	3281 u. 3286
Federn, Jahre der Jugend. 5 M; geb. 6 M.		Berger, Die Nervenschwäche. 13. u. 14. Tausend. 1 M 50 S.	
G. Pierson's Verlag in Dresden.	3289	Graefe, Credo. 60 S.	
Meschwitz, Seine Frau. 3 M; geb. 4 M.		Verlag der Arbeiter-Versorgung H. Troschel in Berlin-Grünwald.	3285
Axamethy-Racher, Im Walde. 5 M; geb. 6 M.		Wagner, Beiträge zur Frage der Arbeitslosenfürsorge in Deutschland. 2 M.	
Feussner, Erna und Ilse. 3 M; geb. 4 M.		Hermann Walther, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. in Berlin.	3281
H. Schwid, t. u. t. Hofbuchhandlung (H. Pohlshörder) in Innsbruck.	U 2	Kutter, Sie müssen. 2. Auflage. 2 M.	
Tiroler Verkehrs- und Hotelbuch. Aug. 1904. 70 S.			
Hermann Seemann Nachf. G. m. b. H. in Berlin.	3288		
Combe, Die Nervosität des Kindes. 2. Aufl. 2 M 50 S; geb. 3 M 50 S.			

Nichtamtlicher Teil.

Elfaß-Lothringischer Buchhändler-Verein.

Bericht über die Hauptversammlung

am 13. März 1904 vormittags in Straßburg
(Gasthaus zum Rebstock).

Anwesend die Mitglieder: Beck (Muzig), Beust (Straßburg), Bolge sen. (Gebweiler), Bolge jun. (Gebweiler), Bongard (Straßburg), Conrad (St. Avold), Ehrmann (Mühlhausen), Ewen (Meh), Findh (Straßburg), Fuchs (Babern), Hanaczek (Straßburg), Heinrich (Straßburg), Hüffel (Colmar), Hurter (Straßburg), Mantels (Schlettstadt), Mündel (Straßburg), Schlesier (Straßburg), Schneider (Bischweiler), Schweithardt (Straßburg), Stüdelberger (Straßburg), Tiefenthaler (Hagenau), Dr. Trübner (Straßburg), Vomhoff (Straßburg).

Entschuldigt: Das Ehrenmitglied P. Bachmann; die Mitglieder: Hille (Babern), d'Oleire (Straßburg), Schuffenecker (Altirch), G. Schwalb (Saargemünd), Staat (Straßburg).

Tagesordnung:

1. Bericht über das verflossene Vereinsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Vorschläge für die Wahlen im Börsenverein.
4. Besprechung über den Kundenrabatt.
5. Anträge aus der Versammlung und Neuwahl des Vorstandes.

I. Bericht über das verflossene Vereinsjahr.
Neu aufgenommen wurden die Herren: Julius Rahn (Fa. G. Tieb), Straßburg; J. Tiefenthaler (J. Urschellers Nachf.), Hagenau; Th. Goergen, Molsheim. — Der Verein zählt z. Z. 68 Mitglieder.

Der Vorsitzende verliest den an die Handelskammer erstatteten Bericht über das Vereinsjahr 1903/04, dessen Entwurf von der Versammlung ohne Widerspruch genehmigt wird. Der Wortlaut des die augenblickliche Lage charakterisierenden Berichts ist folgender:

»Die Lage des Buchhandels in Elfaß-Lothringen hat sich im verflossenen Jahre wesentlich verschlechtert entsprechend der schwierigeren Geschäftslage des gesamten deutschen Buchhandels, der — man kann sagen — augenblicklich eine Krise durchzumachen hat.

»Die Preissteigerung der Rohmaterialien und Löhne im buchtechnischen Gewerbe, wie die allgemeine Verteuerung einerseits, andererseits das Eindringen einer Reihe von dem ordnungsgemäßen Buchhandel nicht angehörenden Firmen in den Konkurrenzkampf, welche die zum Massenvertrieb sich eignenden Bücher in ihren Geschäftsbetrieb hineinzuziehen suchen, machten es dem im Leipziger Börsenverein konzentrierten deutschen Buchhandel

geradezu zu einer Pflicht der Selbsterhaltung, in der Festlegung der Verkaufspreise der Bücher einen allgemein gültigen, annähernd gleichen Verkaufsmodus aufzustellen. Dies wurde dadurch erreicht, daß sämtliche Kreis- und Ortsvereine des deutschen Buchhandels sich über den an das Publikum zu gewährenden Rabatt einigten. Bekanntlich werden in Deutschland die Verkaufspreise der Bücher von den Verlegern festgesetzt und es wird von diesen Preisen nur durch Erlaß eines Skontos oder Rabatts bei gewissen Voraussetzungen abgewichen.

»Während ein Teil des Publikums diese gemeinsame Normierung des Rabatts als berechtigt anerkannte, entstand dem Buchhandel gerade in den Kreisen, von denen infolge ihrer engern Fühlung mit dem Buchhandel eine bessere Kenntnis und Würdigung seiner schwierigen Lage hätte vorausgesetzt werden sollen, eine heftige Gegnerschaft, die zum Teil auch dadurch, daß viele Behörden und Institute sich zunächst abwartend verhielten, vielfach weitere Anhänger fand. Die Bewegung fand ihren Gipfelpunkt in der Streitschrift »Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft«, welche der Leipziger Professor Bücher im Auftrag des Akademischen Schutzvereins herausgab und die unter anderm auch die jüngste Maßregel des Buchhandels heftig angriff. Unter den in schneller Folge von seiten des Buchhandels herausgegebenen Abwehr-Schriften dürfte die von Kommerzienrat Dr. Trübner-Straßburg bearbeitete Denkschrift der Deutschen Verlegerkammer »Wissenschaft und Buchhandel. Zur Abwehr« besonders ins Gewicht fallen, da sie die Angriffe des Akademischen Schutzvereins in sachlicher, wohlbegründeter Weise zu widerlegen sich bestrebte.

»Es ist erklärlich, daß dieser Streit der Meinungen, der seinen Weg in die Tagespresse fand, die Lage des Buchhandels, wie überall, so auch in Elfaß-Lothringen ungünstig beeinflusste. Der wissenschaftliche Verlag, dem die Gegnerschaft zu hoch geschraubte Bücherpreise vorgeworfen, blieb zurückhaltend, da er die immer höher gestellten Honorarforderungen mit den immer niedriger gewünschten Verkaufspreisen der Bücher nicht in Einklang zu bringen vermochte. Der Verlag für Schulbücher, auf welchem Gebiete gerade in Elfaß-Lothringen im verflossenen Jahre eine besonders rege Tätigkeit herrschte, war zwar lebhaft, litt aber unter den Folgen der durch die neue Rechtschreibung bedingten Veränderungen und unter den bis aufs äußerste angespannten Anstrengungen des Konkurrenz-Kampfes, so daß das lebhaftere Geschäft